

# Bürgerinformation zur EFRE- und ESF-Förderung

EU-Förderperiode 2014 – 2020

2017



☆☆☆  
☆☆☆  
☆☆☆  
☆☆☆  
**EUROPA FÜR  
NIEDERSACHSEN**

Europäische Förderung für die  
niedersächsischen Regionen



EUROPÄISCHE UNION



**Niedersachsen**

# 1. Das Programm

Das niedersächsische fonds- und programmgebietsübergreifende Operationelle Programm (OP) für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) für die Förderperiode 2014-2020 wurde am 12.02.2015 von der Europäischen Kommission angenommen. Es handelt sich um das deutschlandweit einzige Programm, das beide Fonds, EFRE und ESF, umfasst (Multifondsprogramm).

Das Multifondsprogramm ist auf die Erreichung der Ziele der Strategie „Europa 2020“ für ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum ausgerichtet. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden zielgenau in den verschiedenen Teilen des Landes eingesetzt, um Niedersachsen effizient zu fördern und die Ziele der europäischen Wachstumsstrategie zu erreichen. Die Förderung einer auf Wissen und Innovation basierenden Wirtschaft erfolgt im Rahmen einer Regionalen Innovationsstrategie für intelligente Spezialisierung. Durch Qualifikation, Integration und Inklusion werden Beschäftigungsperspektiven geschaffen, Armutsrisiken reduziert und dem Fachkräftebedarf begegnet. Klimaschutz sowie eine nachhaltige und ressourcenschonende Entwicklung sind integrale Bestandteile des Multifondsprogramms. Das Spektrum der Handlungsfelder, das im OP vertreten ist, umfasst insgesamt 39 verschiedene Fördermaßnahmen (ohne die Technische Hilfe), die in 8 sogenannten Prioritätsachsen auf die genannten Bereiche ausgerichtet sind.

Im Rahmen des Programms sollen Vorhaben mit einem förderfähigen Investitionsvolumen von insgesamt 2.249,24 Mio. € gefördert werden. Der EU-Anteil liegt hierfür bei 978,31 Mio. €. Auf den EFRE, der umfassend die regionale Entwicklung unterstützt, entfallen 1.678,48 Mio. €. Darin sind 690,79 Mio. € EFRE-Mittel enthalten. Der EFRE richtet sich vor allem an Unternehmen, Existenzgründer, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Für den ESF, der vor allem in Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik investiert, sind insgesamt 570,76 Mio. € geplant, zu denen die EU 287,52 Mio. € beiträgt. Zielgruppen des ESF sind insbesondere benachteiligte Jugendliche, (Langzeit-) Arbeitslose und Frauen.

## 8 Prioritätsachsen

- Förderung der Innovation
- Wettbewerbsfähigkeit von KMU
- Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen
- Nachhaltige und umweltgerechte Entwicklung von Flächen und Landschaften
- Beschäftigung durch Gleichstellung und regionale Ansätze zur Fachkräftesicherung
- Beschäftigungs- und regionale Sozialdienstleistungsinnovationen
- Armutsbekämpfung durch aktive Eingliederung
- Bildung, Ausbildung und Berufsbildung

## ESF

Gesamt-Fördervolumen:

**570,76 Mio. €**

davon sind

**287,52 Mio. €**

von der EU gefördert

## EFRE

Gesamt-Fördervolumen:

**1.678,48 Mio. €**

davon sind

**690,79 Mio. €**

von der EU gefördert





## 2. Das Jahr 2017

Das Jahr 2017 ist das zweite Jahr, in dem die Förderung in der vollen Breite des Multifondsprogramms umgesetzt wird. Der Großteil der Förderung wird in Form von Zuschüssen gewährt. Daneben beinhaltet das Programm drei Finanzinstrumente (Mikrostarterfonds, Beteiligungsfonds und Innovationsfonds), die Unternehmen in Form von Darlehen oder Beteiligungen unterstützen.

Weiterhin steht das Umsetzungsverfahren unter dem Ziel eines umfangreichen Bürokratieabbaus, um Aufwand und Kosten in diesem Bereich zu verringern, insbesondere für die Begünstigten. Aus diesem Grund werden in der aktuellen Förderperiode verstärkt pauschale Förderungen ohne detaillierten Kostennachweis genutzt.

## 3. Umsetzungsstand Ende 2017

**Insgesamt schritt die Umsetzung des Programms im Jahr 2017 zunehmend zügig voran. Bislang wurden insgesamt 8.576 Projekte bewilligt, davon allein 4.413 im Jahr 2017.**

Mit den im Jahr 2017 bewilligten Vorhaben ist ein Volumen von 562,51 Mio. € an förderfähigen Gesamtausgaben verbunden. Damit konnte das Volumen im Vergleich zum Vorjahr (2016: 453,80 Mio. €) merklich gesteigert werden.

Im Rahmen des gesamten Programms wurden damit insgesamt bis Ende 2017 Vorhaben mit förderfähigen

Gesamtausgaben in Höhe von 1.111,600 Mio. € bewilligt. Damit wurde bereits knapp die Hälfte der vorgesehenen Mittel für das Programm gebunden. Die Umsetzung läuft in einigen Teilen des OP schneller voran als in anderen: Wie bereits in den letzten beiden Förderjahren erfolgen die Mittelbewilligungen in den Teilen des OP, die den stärker entwickelten Regionen (SER) zugeordnet sind, im Allgemeinen zügiger als in der Übergangsregion (UER) - ein Umstand, der sich im Berichtsjahr noch verstärkt hat. Darüber hinaus gibt es auch auf Ebene der einzelnen Fördermaßnahmen Unterschiede in der Umsetzung. Hier spielen unter anderem unterschiedliche Projektarten in den beiden Fonds sowie schnellere Abwicklungen bei bereits in der letzten Förderperiode etablierten Maßnahmen eine Rolle.

**Bis Ende 2017:**  
**8.576**  
bewilligte Vorhaben



Die zentralen Ergebnisse stellen sich wie folgt dar:

- Innerhalb des EFRE schritt wie schon im Vorjahr vor allem die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU zügig voran. Insbesondere ist dies auf die Fördermaßnahme der einzelbetrieblichen Investitionsförderung in strukturschwachen Gebieten zurückzuführen. Hier wurden bereits 188 Vorhaben mit einem Volumen von 483,2 Mio. € bewilligt. Im Rahmen dieser Förderung werden in ausgewählten Branchen relevante betriebliche Investitionen in Form von Zuschüssen unterstützt.
- Ebenfalls sehr weit vorangeschritten ist die Förderung im Bereich der niedrigschwelligen Innovationsförderung in KMU und Handwerk, die im EFRE im Bereich der Förderung von Forschung und Innovation angesiedelt ist. Hier wurden mit 39,2 Mio. € bereits mehr als drei Viertel der dort vorgesehenen förderfähigen Gesamtkosten erreicht. Dabei sollen Unternehmen bei der Entwicklung neuer Produkte oder Dienstleistungen unterstützt werden.
- In der aktuellen Förderperiode wurde der Schwerpunkt des Klimaschutzes neu initiiert. Die Förderung im EFRE wird in sechs Maßnahmen umgesetzt, in denen bereits 131 Projekte mit förderfähigen Gesamtausgaben in Höhe von 128,4 Mio. € bewilligt wurden. Besonders weit ist dabei die Maßnahme „Energieeinsparung und Energieeffizienz bei öffentlichen Trägern“ umgesetzt.
- Im strategisch wichtigen Bereich der Finanzinstrumente werden mit dem MikroSTARTer-Fonds rückzahlbare Kleinkredite für Unternehmensgründungen vergeben. Ende 2017 wurden bereits über 500 Unternehmen in dieser Form unterstützt und Darlehenszusagen in Höhe von 11,3 Mio. € getätigt. Im Rahmen des Beteiligungsfonds, mit dem Unternehmensbeteiligungen an KMU ausgesprochen werden, wurden bislang 34 Unternehmen mit Beteiligungszusagen in Höhe von 11,8 Mio. € unterstützt
- Im Bereich des ESF liegt ein Fokus des Programms auf der Fachkräftesicherung. Im Rahmen der Maßnahme „Weiterbildung in Niedersachsen“ (WiN) konnten bereits über 4.250 Beschäftigte in Unternehmen gefördert werden. Zusammen mit der Unterstützung für regionale Fachkräftebündnisse wurden im Rahmen der Förderung zur Verbesserung der Fachkräftesituation bislang Bewilligungen in Höhe von 46,5 Mio. € ausgesprochen.
- Ein weiterer Schwerpunkt der ESF-Förderung liegt in dem Bereich der Armutsbekämpfung durch aktive Eingliederung. Hier soll vor allem die Beschäftigungsfähigkeit von Personen mit multiplen Vermittlungshemmnissen verbessert werden. Bis zum Ende des Jahres 2017 traten knapp 26.000 Personen in Maßnahmen in diesem Bereich ein. Entsprechend der inhaltlichen Ausrichtung werden mit der Förderung



bislang vor allem Jugendliche unter 25 Jahren, Personen mit geringem Qualifikationsniveau bzw. mit einem Migrationshintergrund erreicht. Zum Ende 2017 waren hier bereits knapp 56% der hier eingeplanten Finanzmittel gebunden.

- Nach Austritt aus den ESF-Maßnahmen konnten bisher fast 18.000 Teilnehmende eine Qualifizierung erlangen und rd. 4.400 Personen hatten nach ihrer ESF-Teilnahme einen Arbeitsplatz. Darüber hinaus sind über 7.000 benachteiligte Teilnehmende nach ihrer Maßnahme entweder aktiv auf Arbeitssuche oder haben eine Qualifizierung erlangt, absolvieren eine schulische/berufliche Ausbildung oder haben einen Arbeitsplatz erhalten.

Neben den hier hervorgehobenen Bereichen mit besonders großer finanzieller und strategischer Bedeutung in der bisherigen Umsetzung, umfasst das OP eine ganze Reihe weiterer Fördermaßnahmen. Über die gesamte Förderung und ihre Ergebnisse wird in gesonderten Berichten laufend informiert. Das Programm wird außerdem durch umfassende Evaluierungen begleitet. Ergebnisse aus den Evaluierungen liegen derzeit noch nicht vor.

**128,4 Mio €**  
**Gesamtfördervolumen**  
für Klimaschutzprojekte

**483,2 Mio €**  
**Gesamtfördervolumen**  
zur Stärkung von KMU

**39,2 Mio €**  
**Projektvolumen**  
für innovative Unternehmen

**26.000**  
**Personen**  
in Eingliederungsmaßnahmen  
zur Armutsbekämpfung

## Entwicklung eines Leichtflugzeugs und der Fertigungstechnik - CORSAIR

**CORSAIR steht für Carbon Optimized Revolutionary Spaceframe AIRcraft. Mit dem Niedersächsischen Innovationsförderprogramm für Forschung und Entwicklung in Unternehmen wird die Konstruktion, Berechnung, der Prototypenbau und die Erprobung eines Leichtflugzeugs verwirklicht. Projektträger ist die JH Aircraft GmbH aus Buxtehude.**

In Zusammenarbeit mit der AMM Enterprise GmbH und der Hochschule 21 wurde ein einsitziges, einmotoriges und aerodynamisch 3-Achs gesteuertes Leichtflugzeug sowie die zugehörige Fertigungstechnologie entwickelt. Das Flugzeug ist für die Ende 2012 in Deutschland neu geschaffene Klasse der „leichten Luftsportgeräte“ sowie die entsprechenden Zulassungsklassen der USA und der europäischen Hauptabatzmärkte konzipiert worden. Um diesen Vorschriften zu entsprechen, müssen motorisierte Flugzeuge einsitzig sein und dürfen ein maximales Leergewicht von 120 kg (115 kg in den USA) sowie eine maximale Abflugmasse von 260 kg nicht überschreiten. Diese Gewichtsgrenzen stellen die Hauptproblematik dar. Mit den üblichen Bauweisen sind diese nur mit sehr einfachen Fluggeräten realisierbar und der Einbau leistungsstarker und zugleich zuverlässiger Triebwerke ist aufgrund der Strukturgewichte kaum möglich.

Eine Voruntersuchung mit Leichtbaukonzept und flugmechanischer Auslegung zeigte die prinzipielle Machbarkeit.

Das Gesamtprojekt besteht aus folgenden Elementen:

1. Konstruktion und Berechnung des Flugzeugs
2. Prototypenbau
3. Entwicklung der wirtschaftlichen Fertigungstechnologie.
4. Erprobung und Zulassung des Flugzeugs

Der Prototyp wurde im Februar 2018 fertig gestellt. Das Vorhaben trägt zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in zwei Spezialisierungsfeldern der niedersächsischen Wirtschaft bei: Mobilitätswirtschaft/Aviation und Neue Materialien/Produktionstechnik.

[www.jh-aircraft.de/deutsch/corsair/](http://www.jh-aircraft.de/deutsch/corsair/)

Dieses und weitere Projekte finden Sie unter: [projektatlas.europa-fuer-niedersachsen.de](http://projektatlas.europa-fuer-niedersachsen.de)



## Telepflege - Das Unterstützungsnetzwerk für eine optimale Versorgung zu Hause



Zum Projektfilm

**Das Projekt Telepflege (Laufzeit 2017 - 2019) möchte helfen, die Versorgung von pflegebedürftigen Menschen in ländlichen Gegenden zu verbessern. Und das mit digitaler Technik.**

Dafür wird die Möglichkeit getestet, dass sich Pflegende vor Ort mit einem Netzwerk aus Fachkräften, Spezialist\*innen und Ärzt\*innen über Videotelefonie verbinden, um somit Fachkompetenz örtlich unabhängig zur Verfügung zu stellen. Kurz gesagt: Wissen Angehörige oder Pflegekräfte vor Ort nicht weiter, können sie per Videotelefonie Fachleute hinzuziehen. Das erleichtert die Arbeit, sichert eine gute Versorgung, spart Zeit und Geld.

Die VITA Akademie GmbH leitet das Projekt und gewährleistet eine Curriculumsentwicklung, um Pflegekräfte mit Blick auf eine telepflegerische Versorgung zu schulen.

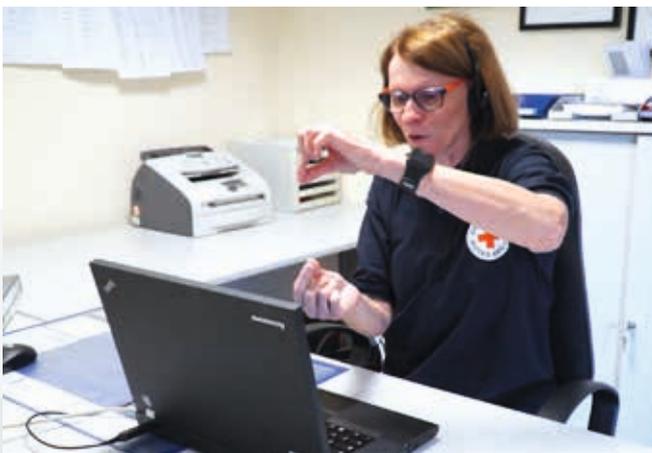
Die anderen Projektpartner\*innen tragen wie folgt zum Projekterfolg bei:

- der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. stellt eine Versorgungszentrale mit entsprechendem Fachpersonal bereit - diese werden stets zuerst angerufen

- das Gesundheitsnetzwerk GewiNet e.V. stellt eine iterative und qualitativ hochwertige Evaluation sicher
- die Telemedizinzentrale des Klinikums Oldenburg sichert eine telemedizinische Expertise
- die beteiligten ambulanten Dienste setzen das Prinzip um und spiegeln ihre Anforderungen und Erfahrungen zurück.

So steht am Ende ein evaluiertes Produkt, das helfen kann, die Versorgung im ländlichen Raum langfristig zu verbessern.

Mehr Infos zu diesem und weiteren Projekten finden Sie unter: [projektatlas.europa-fuer-niedersachsen.de](http://projektatlas.europa-fuer-niedersachsen.de)



### **Herausgeber**

Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und  
Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung  
Windmühlenstraße 1-2  
30159 Hannover  
[www.mb.niedersachsen.de](http://www.mb.niedersachsen.de)

[www.europa-fuer-niedersachsen.de](http://www.europa-fuer-niedersachsen.de)



**Niedersachsen. Klar.**